Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **82 (1964)**

Heft 16

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nales» par M. *P. Goetschin,* Professeur à l'Université de Lausanne et à l'IMEDE.

La première journée sera présidée par M. *F. Maillard,* Président du C. E. H. L., et par M. *S. Rieben,* Ingénieur, Président du Groupe des Ingénieurs de la S. I. A., section de Genève, et la seconde par M. *A. Besson,* Ingénieur, Président du groupe des Ingénieurs de la S. V. I. A. et par M. *P. Goetschin,* Professeur à l'Université de Lausanne et à l'IMEDE.

Les inscriptions doivent parvenir sans délai à M. F. Maillard, Président du Cercle d'études économiques et sociales du Haut-Léman, C. E. H. L., chemin des Arquebusiers 14, à Vevey, téléphone (021) 51 44 81.

Les contributions financières comprenant les frais d'hôtel (dîner du samedi, nuit, petit déjeuner et déjeuner du dimanche, boisson et extra non compris) s'élèvent à Fr. 70.— par personne et Fr. 110.— par couple. Pour les personnes ne logeant pas à l'hôtel mais qui y prendront les deux repas principaux, la contribution est ramenée à Fr. 60.— et Fr. 90.— respectivement. Le montant de l'inscription doit être versé au compte de chèques postaux IIb 4030, Vevey, Cercle d'études économiques et sociales du Haut-Léman.

Les sociétés organisatrices:

Cercle d'Etudes économiques et sociales du Haut-Léman, C. E. H. L., Vevey

Groupe des Ingénieurs de l'Industrie de la S. I. A., section de Genève

Société d'études économiques et sociales, Lausanne

Société vaudoise des Ingénieurs et des Architectes, Lausanne

Ankündigungen

Technorama in Winterthur

Die 8. Generalversammlung des Vereins für ein Schweiz. Technisches Museum beginnt am Freitag, 24. April um 19.30 h im Restaurant Wartmann in Winterthur mit einem Vortrag von *Hans Rohr,* Schaffhausen: «Wunder und Rätsel der Sternenwelt; ein schweiz. Planetarium im Technorama». Vorgängig, von 15 bis 17 h, Besichtigung der kleinen Technorama-Ausstellung an der Palmstrasse 11, 2. Stock.

Tag des Verkehrs in der Expo 64

Dieser Tag wird am 5. Mai durch das Verkehrshaus der Schweiz veranstaltet, Beginn 11 h in der grossen Festhalle. Umrahmt von Musik- und Gesangsvorträgen sprechen Nationalrat Dr. *A. Schaller,* Basel, Nationalrat *G.-A. Chevallaz,* Stadtpräsident von Lausanne, und Bundesrat Dr. *W. Spühler.* 12.30 h Mittagessen in der Festhalle. 14 h Festzug aller Teilnehmer zum Sektor «Verkehr», individuelle Besichtigung. Das ausführliche Programm ist erhältlich beim Verkehrshaus der Schweiz in Luzern.

Hannover-Messe 1964, 26. April bis 5. Mai

Die diesjährige Hannover-Messe bringt 5697 Aussteller, darunter 1285 Firmen aus 28 Ländern. Die reine Ausstellungsfläche, die im Gründungsjahr (1947) noch 38 000 m² betrug, hat sich auf 599 000 m² erhöht. Nach Fachgruppen klar gegliedert, bilden die einzelnen Branchen Fachmessen für sich. 21 Hallen und drei Messehäuser sind nach diesen Gesichtspunkten aufgeteilt und erlauben dadurch einen umfassenden Ueberblick. Die Verkehrverbindungen in der Messestadt sind ausgezeichnet. Autos können auf vierspurigen Schnellstrassen direkt zum Messegelände fahren. Die unmittelbar an das Messegelände angrenzenden Parkplätze nehmen eine Fläche von 880 000 m² ein und bieten Platz für 44 000 Wagen. Die internationalen Luftverkehrsgesellschaften fliegen Hannover während der Messe direkt an. Die Verbindung zwischen dem Flughafen und dem Messegelände wird durch Taxiflugzeuge hergestellt. Auf dem messeeigenen Bahnhof, der sich direkt vor den Toren des Messegeländes befindet, laufen während der Messe täglich Züge aus dem In- und Ausland ein. Die ausstellenden Firmen beschäftigen während der zehntägigen Dauer rund 50 000 Personen. Anhand von 30 Branchenprospekten der einzelnen Fachgruppen kann der Interessent schon jetzt über das diesjährige Angebot unterrichtet werden. Ein vorläufiges Verzeichnis der zur nächsten Hannover-Messe ausstellenden Firmen enthält der in 33 000 Exemplaren erschienene Vorkatalog, der von Interessenten bei der Handelskammer Deutschland-Schweiz, Zürich, Talacker 41, Tel. 051 25 37 02, angefordert werden kann.

VI. Internationaler Kongress für Technik in der Landwirtschaft

Dieser Kongress findet vom 21. bis 27. Sept. 1964 im Palais de Beaulieu in Lausanne statt, Eröffnung 10.45 h. Es wurden vier Sektionen gebildet, die teils einzelne, teils gemeinsame Arbeitssitzungen durchführen. Die behandelten Gebiete sind: Sektion I: Die Bodenkunde und ihre Anwendung auf das Meliorationswesen. Technik der Bodenerhaltung, des landwirtschaftlichen Wasserbaues und Agrarstruktur. Sektion II: Landwirtschaftliches Bauwesen und Ausrüstung. Sektion III: Landmaschinen und Elektrizität auf dem Lande. Sektion IV: Wissenschaftliche Organisation der Landarbeit. Vom 25. bis 27. September finden Exkursionen statt. Gebühr pro Teilnehmer 150 sFr. Anmeldung bis 10. Juni 1964 an das Organisationskomitee des VI. Internationalen Kongresses für Technik in der Landwirtschaft, Cité-Devant 14, Lausanne, wo auch Anmeldeformulare und Programme erhältlich sind.

Gewebte Formen

Im Zürcher Kunstgewerbemuseum zeigen die drei Amerikanerinnen *S. Hicks, L. Tawney* und *C. Zeisler* ihre Arbeiten bis 3. Mai. Oeffnungszeiten: Montag 14 bis 18 h, Dienstag bis Freitag 10 bis 12 und 14 bis 18 h, Dienstag und Donnerstag auch 20 bis 22 h, Samstag und Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 h.

Polychromatische Variationen

Am gleichen Ort zu den gleichen Zeiten wird gezeigt: Bildgestaltung mit Hilfe der Kristalloptik von *Manfred Kage.*

Expomat, Paris 1964

Diese vierte internationale Ausstellung für Bau, Baustoffmaschinen und Baustellenbedarf wird vom 21. bis 31. Mai in Paris-Le Bourget auf dem Ausstellungsgelände des Flughafens durchgeführt. 275 000 m² Ausstellungsfläche, davon 70 000 m² als Baustelle im Betrieb. Der Katalog ist von Anfang Mai an erhältlich bei Expomat, 1, Avenue Niel, Paris 17e.

Lignum, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz

Die Generalversammlung der Lignum findet statt am Freitag, 29. Mai 1964, 10.30 h im Kunsthaus, Luzern. Nach der Behandlung der statutarischen Geschäfte spricht Prof. Dr. *H. H. Bosshard,* ETH, Zürich, über das Thema «Soll und kann Holz geschützt werden?» Das gemeinsame Mittagessen wird im Kunsthaus-Restaurant eingenommen und am Nachmittag hält Prof. Dr. *H. J. Steinlin,* Universität Freiburg i. B., ein Referat über «Wertrelationen bei Nadelstammholz verschiedener Stärken in der Forst- und Holzwirtschaft».

Int. Sommerakademie für Bildende Kunst, Salzburg

Die Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst wurde im Jahre 1953 gegründet und veranstaltet seitdem jeden Sommer von Mitte Juli bis Mitte August Seminare für Malerei, Bildhauerei und Architektur, die unter der Leitung von international bedeutenden Künstlern stehen. Seit der Gründung ist ihr Oskar Kokoschka aufs engste verbunden, der ihr durch den Rang seines Namens, sein umfassendes Weltbild und seine humanistische Gesinnung das geistige Programm gegeben hat. Nach elfjähriger Bewährungsprobe, welche die Salzburger Sommerakademie zu einer international anerkannten Institution gemacht hat, geht die Direktion daran, ihren ursprünglichen Plan zur Errichtung einer ganzjährig betriebenen Kunstschule vorzubereiten. Im Jahre 1964, in dem Oskar Kokoschka zum ersten Male dem Institut seine aktive Mitarbeit versagen muss, wird voraussichtlich letztmalig der Sommerkurs als selbständige Einrichtung abgehalten werden. Ab 1965 ist geplant, den Sommerkurs vorübergehend auf ein drei Monate dauerndes Semester auszudehnen, dem später eine ganzjährig betriebene Kunstschule folgen soll.

Vorbedingungen für die Architekturklasse: Studium der Architektur oder des Bauingenieurwesens an den einschlägigen Hochschulen. Es wird gebeten, sich durch ein Anmeldeschreiben mit Angaben der beruflichen Ausbildung und des besonderen fachlichen Interesses um die Teilnahme zu bewerben, da die Zahl der Teilnehmer naturgemäss begrenzt ist. Die Anmeldungen sind an das Sekretariat zu richten, spätestens bis 30. Juni. Adresse: Salzburg I/56, wo alle Einzelheiten zu erfahren sind.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 3, Staffelstrasse 12, Telephon (051) 23 45 07 und 23 45 08.